

# Arbeit im Schilf

BNN  
17.7.12

## 80 Jugendliche im Umwelt-Großeinsatz

**Graben-Neudorf/Waghäusel** (ber). Darauf sind Hunderte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der ganzen Region stolz: Die Juna-Initiative brachte den größten aktiven ökumenischen „Schöpfungsbewahrungstag“ im Landkreis zustande. Pfarrerin Ulla Nagel aus Graben und Werner Heißler vom Bund Bruhrain hatten die außergewöhnliche Aktion initiiert – mit Erfolg. „Wir wollen den Auftrag, die Schöpfung zu bewahren, erfüllen“, hieß es. Rund 80 junge Naturschutz-Aktivisten fanden sich zu dem eintägigen Arbeitseinsatz in einem Niedermoor ein, darunter Konfirmanden und Konfirmandenhelfer aus Graben-Neudorf, Firmlinge und Firmbegleiter aus Hambrücken, Wiesental und Oberhausen-Rheinhausen sowie Ministranten aus Kirrlach.

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hatte bereits Vorarbeit geleistet und das hoch stehende Schilf mit einem Balkenmäher umgelegt. Nach der Vorarbeit war Handarbeit angesagt: Das Schilf wurde mit Rechen und Gabeln auf Lkw-Planen geladen und zu Ablageplätzen geschafft. Dieses bewährte Verfahren sorgt für einen geringeren Wuchs des Schilfs und gibt Raum für seltene Flora und die darauf speziali-

sierte Fauna. Mit großem Engagement gingen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen ans Werk. Manche Schweißperle zeugte von den Anstrengungen. Die mühevollen „Zugarbeit“ mit den beladenen Planen nahmen die Jungs und Mädchen durchaus sportlich. „Das macht Spaß“, ließen einige bereitwillig wissen.

Nach dem Großeinsatz ist nur noch ein Drittel der Gesamtfläche mit gemähtem Schilf bedeckt, das am Samstag, 28. Juli, ab 10 Uhr vollständig abgeräumt werden soll. Die „Juna-Initiative“ besteht seit 2008 und ist immer wieder preisgekrönt aus Umweltwettbewerben hervorgegangen. 2008 und 2010 gab es für sie den Umweltpreis der Erzdiözese Freiburg, 2009 den Umweltpreis „MuNa“ (Mensch und Natur) der „Bundesstiftung Umwelt“ und 2012 den Aggiornamento-Preis“ des Katholikentags.

Die Idee der Initiative lautet: Jugendliche verschiedener Gruppierungen und Ortschaften sollen sich vereint für die Natur und Umwelt engagieren. Derzeit beteiligen sich an den Einsätzen insbesondere Jugendliche aus Ministrantenkreisen. Aktiv dabei sind auch der Integrationsverein Waghäusel und die „Lebenshilfe“.